

Die vierzehn Schwestern.

Voriges Jahr starb in Lancashire in England Miß Anna Dickinson unverheirathet, in ihrem zwey und sechzigsten Jahre. Sie war die zwölfte von vierzehn Geschwistern, lauter Schwestern, die alle bejahrt und unverheirathet gestorben sind, bis auf die beyden nicht viel jüngern die noch leben, aber ebenfalls nicht verheirathet sind, und, wenn man ihren Versicherungen trauen darf, sich auch nicht verheirathen wollen. Sich nicht verheirathen hat aber seit jeher so nahe mit Keuschheit, Keuschheit so nahe mit Heiligkeit und Heiligkeit (wenigstens die Heiligen) immer so nahe mit dem Kalenderwesen in Verbindung gestanden, daß

wir diesen vierzehn Heiligen, die eitte
einzige Familie gleichsam in einem Wurf
hervor gebracht hat, und deren Nahmen
den halben Februar roth zu färben hin-
reichen würde, unmöglich eine Stelle ver-
sagen können. Schade ist es, daß das
Gentleman's Magazine, aus dem wir
diese Nachricht nehmen, sonst so gar we-
nig von dieser liebenswürdigen Schwester-
schaft sagt. Denn es dringt sich einem,
wie man zu reden pflegt, fast die Frage
unwillkürlich auf: was war denn die
Ursache dieser Heiligkeit und Keuschheit?
Der Schwachen wegen wird angemerkt,
daß diese Frage nichts weniger als muth-
willig, sondern bloß philosophisch ist. —
An Stand und Herkommen hat es diesen
Gerechten nicht gefehlt, denn sie heißen
Ladies, und das sagt, heilig oder nicht, so
viel als Damen oder Frauenzimmer,

und gemeine Mädchen sind weder das eine noch das andere. Häßlichkeit allein kann es auch nicht gewesen seyn, so wenig als Armuth allein. Vielleicht eine Mischung aus beyden, die bey etwas Mangel an Temperament sehr stark von der Erde abziehen soll. Mich dünkt aber doch, die Sache liegt tiefer, und vermuthlich in der Form der Keime selbst. Wenn doch nur eine darunter geheirathet hätte, damit man hätte sehen können, ob wieder lauter Mädchen gekommen wären. Vielleicht hat die Natur dadurch einen solchen verderblichen Fortpflanzungsplan abzubrechen gesucht, daß sie die Vereinigung so vieler weiblichen Keime zugleich mit Abneigung gegen gemischte Gesellschaft verbunden hat, so daß also das Leben der vierzehn Jungfrauen außer Mutterleibe nur bloß eine Fortsetzung ihrer

gesellschaftlichen Existenz im Dvario war.
— Diese neue Theorie hat mit manchen
neuern physicalischen das artige gemein,
daß sich einige Haupterscheinungen nicht
daraus erklären lassen. So fallen mir
z. B. so eben die Söhne des Erzvaters
Jacob ein, die nichts weniger als Feinde
gemischter Gesellschaft gewesen sind, wo-
von der Sand am Meer zeugt, der
hier und da unsere schönsten Fluren über-
sandet und aller Urbarmachung so sehr
entgegen ist.